

NEUES WERK VON ERNEST ZEDERBAUER

# Sechs Stadtmauerstädte in einem Buch verewigt

Drosendorf, Eggenburg, Horn, Waidhofen, Weitra und Zwettl haben zum Teil noch Stadtmauern. Auf die Spur dieser „Stadtmauerstädte im Waldviertel“ begab sich Ernest Zederbauer.

VON KARIN POLLAK

**WEITRA** Ernest Zederbauer, der sich auch als Nachtwächter von Weitra einen Namen gemacht hat, ist ein echter Mittelalterfan, historisch interessiert und bewandert. Ein gemeinsames Buch über die Waldviertler Stadtmauerstädte Drosendorf, Eggenburg, Horn, Waidhofen, Weitra und Zwettl fehlte Ernest „Zedi“ Zederbauer allerdings.

Vor eineinhalb Jahren wollte er diesem Manko ein Ende setzen. „Für dieses Buch, für das ich insgesamt um die 3.000 Fotos gemacht habe, musste ich viel Zeit zur Recherche aufbringen. Ich habe mit Lokalhistorikern und Fachleuten gesprochen, besuchte Museen und Sehenswürdigkeiten und habe ungefähr 40 Fachbücher gelesen“, erklärt er.

Von „Taubenwäscher“-Sammlung und Zunfttruhe. In vielen Nächten machte Ernest Zederbauer daraus einen Bildband mit 288 Seiten und 250 Fotos. Von jeder Stadtmauerstadt findet man darin einen historischen Teil und eine Zeittafel mit Beginn der Gründung. Dazwischen werden die Leser zu einem Spaziergang durch die alten Städte mit ihren Stadtmauern eingeladen. Zu den vielen Fotos gibt es auch Informationen, wie etwa über die größte „Taubenwäscher“-Sammlung der Welt in Waidhofen, über die Zunfttruhe im Schloss Weitra oder die 1897 errichtete Bründlkapelle bei der Lourdeskapelle beim Kamp in Zwettl.

„Für mich ganz neu war, dass der gesamte Stadtplatz von Waidhofen unterkellert ist. Die-



▲ Ernest Zederbauer war wieder als Autor aktiv. Am 15. Oktober präsentiert er seinen Bildband über die Stadtmauerstädte im Waldviertel und seinen sechsten Krimi. Foto: Karin Pollak

se Keller sind großteils im Privatbesitz, zwei bis drei Stockwerke tief und miteinander verschachtelt“, sagt der Autor. In Horn besuchte er unter anderem das Karl-Illner-Denkmal, der im Oktober 1910 mit einer „Etrich Taube“ den ersten Überlandflug von Wien nach Horn und retour durchgeführt hat. In Horn wurde er vom damaligen Bürgermeister Wilhelm Miklas, der 1928 zum Bundespräsidenten gewählt wurde, begrüßt.

„Die sechs Stadtmauerstädte sind durchaus verschieden, aber alle gehörten zur Verteidigungslinie gegen die Feinde aus dem Norden“, erzählt Zederbauer, der in seinem neuen Buch

„Die Stadtmauerstädte im Waldviertel“ auch einige Zahlen und Fakten verarbeitet hat. So erfährt man etwa, dass Eggenburg mit 1.713 Metern die längste erhaltene Stadtmauer besitzt. 899 Meter ist die kürzeste Stadtmauer „lang“, diese findet man in Waidhofen.

**Zederbauers sechster Krimi erscheint ebenfalls.** Ernest Zederbauer ist nicht nur als Autor von Bildbänden bekannt. Er ist auch Krimiautor. Gemeinsam mit dem Bildband über die Stadtmauerstädte im Waldviertel will er seinen sechsten Krimi „Mord im Herrschaftswald“ präsentieren. Darin ermittelt wieder Kommissar Reinhart Kalteis. „Er ist schon eine Fixfigur“, sagt Zederbauer. In diesem Krimi, den der Autor ins Jahr 2021 und nach Hochstätt verlegt hat, geht es um den Tod einer Frau, die im Wald entdeckt wird: „Die Ermittlungen, bei denen es Kalteis mit Missgunst, Neid, Rauschgift und dem bürgerlichen Kleinstadtleben zu tun hat, sind durchaus nicht einfach.“

Seine beiden neuen Werke, die im Kral-Verlag erschienen sind, präsentiert er am 15. Oktober um 16 Uhr im Rathaussaal in Weitra. Mit dem Bildband ist er auch bei der Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Stadtmauerstädte am 9. November im Stadtmuseum Horn vertreten. Weitere Termine für Buchpräsentationen und Lesungen werden derzeit noch fixiert. Die Bücher gibt es in Kürze im Buchhandel, sowie im Walala und in der Trafik Helmreich in Weitra zu kaufen. ●

Meine Region  
KURZ NOTIERT

## Duo Grübl & Klezma Buam auf der Bühne

**GROSSSCHÖNAU** Unter dem Motto „Duo Grübl meets Klezma Buam“ findet am 14. Oktober um 19.30 Uhr im Kulturstadel Großschönau ein besonderes Konzert statt. Herbert Grübl ist dabei sowohl mit seinem Bruder Stefan als auch bei den Klezma Buam im Einsatz. Dieses Klarinetten trio setzt sich aus Christian Hofbauer, Gerald Hofbauer und eben Herbert Grübl, der am Klavier und an der Klarinette zu hören sein wird, zusammen. Diese Gruppe hat sich der Klezmer-Musik verschrieben, ein Musikstil, der sich aus der traditionellen jüdischen Volksmusik ableitet. Das Programm des Konzerts wird sich von klassischen Stücken über Klezmer-Musik hin zu schwungvollen moderneren Klängen bewegen.

## Ein Einblick in den Förder-Dschungel

**LAINSTITZTAL** Damit der Überblick über die Förderoptionen für „Energieautarke Bauernhöfe“ nicht verloren geht, lud die Klima- und Energiemodellregion zu einem Informationsabend. Der Energieberater der Landwirtschaftskammer Gottfried Etlinger durchleuchtete dabei das Förderprogramm „Versorgungssicherheit im ländlichen Raum - Energieautarke Bauernhöfe“. Viele der Anwesenden nutzten auch die Gelegenheit, ihre Fragen einem Fachmann zu stellen.



▲ Beim Informationsabend: Verena Litschauer, Gottfried Etlinger und Markus Wandl. Foto: KEM Lainsitztal